

Die Frau der Speere

Leichtathletin Lavinia Brune vom LC Adler Bottrop setzt sich hohe Ziele und drängt in den Bundeskader. Schon in wenigen Tagen ist sie wieder im Wettkampf gefordert, ihre Lieblingsdisziplin ist der Speerwurf

Von Michael Zolna

Es ist ungemütlich draußen an diesem verregneten, kalten Winterabend und so versammelt Jörg Herzog, Disziplin-Trainer „Wurf“ beim LC Adler Bottrop, eine Gruppe junger Leichtathleten im Foyer der Dieter-Renz-Halle zu einer improvisierten Trainingseinheit. Vier junge Sportler angeführt von der 16-jährigen Lavinia Brune, dem hoffnungsvollsten Speerwurf-Talent Bottrops, bereiten sich hier auf die kommenden Wettkämpfe vor.

SERIE

Bottrops Beste

6. Folge: Lena Wilkes, Judo
7. Folge: Agatha Schmidt, Judo
Heute: Lavinia Brune, Leichtathletik
9. Folge: Hanna Lüger, Leichtathletik

Auf dem Programm stehen Sprünge, Drehungen, Streckungen und Dehnübungen. Die jungen Sportler setzen die freundlichen, aber lautstarken Anweisungen ihres Trainers augenblicklich um und kommen leicht ins Schwitzen.

Nur unmerklich außer Atem gekommen, blickt Lavinia Brune auf ihre Anfänge als Sportlerin zurück: „Als kleines Kind habe ich mal geturnt, doch mit knapp sechs Jahren bin ich zur Leichtathletik gekommen.“ Seitdem ist sie dabei geblieben – und immer besser geworden. „Die große Vielfalt und Abwechslung dieser Sportart hat mich fasziniert und der Speerwurf hat wohl die größte Faszination in mir ausgelöst“, fügt sie, noch immer ruhig atemend und über das gesamte Gesicht strahlend, hinzu.

Doch Brunes Lachen ist nicht selbstverständlich, denn das Jahr 2017 war kein einfaches für sie. Neben dem



Im Foyer der Dieter-Renz-Halle stand für Lavinia Brune und ihre Trainingskollegen eine besondere Einheit an.

Schulwechsel im Sommer und dem damit verbundenen Mehraufwand, haben sie im vergangenen Jahr zahlreiche Verletzungen zurück geworfen. Neben kleineren Blessuren war es vor allen Dingen

eine Bandscheibenvorwölbung, die gleichzusetzen ist mit der Vorstufe zum Bandscheibenvorfall. Ein mehrtagiger Krankenhausaufenthalt war unumgänglich. Im Rahmen des Projekts zur „Förderung des Leistungssports in Bottrop“ bekommt die junge Athletin deshalb einen Physiotherapeuten zur Seite gestellt.

NRW-Kader als Zwischenstation

Brune aber bewies auch 2017 ihr großes Kämpferherz und qualifizierte sich trotz der schwierigen Beleidumstände mit einer Weite von 37,83 Meter für die NRW-Meisterschaften im Speerwurf. Im Jahr zuvor schaffte sie sogar die Norm für den NRW-Kader – mit ihrer persönlichen Bestweite von 58,20 Metern. Eine Berufung in den Kader blieb ihr aber vorerst verwehrt.

Lavinia Brune steht in den Startblöcken für die neue Saison. Ende des Monats stehen die ersten Wettkämpfe auf dem Programm. FOTOS: JOACHIM KLEINE-BONING



Individuelle Förderung

■ Im Rahmen des Projekts zur „Förderung des Leistungssports in Bottrop“ werden zwölf Talente gefördert. Die Förderung reicht von der Finanzierung eines Physiotherapeuten, der Übernahme von Fahrt- und Turnierkosten, bis zur Bereitstellung von Wohnraum.

■ Abhängig davon, welche Art der finanziellen Zuwendung für welchen Sportler am sinnvollsten für dessen sportlichen Werdegang ist, entscheidet das Fachgremium individuell über die adäquate Förderung. Wirtschaft und Politik unterstützen das Projekt.

Wenn es nach der sympathischen Sportlerin geht, sollte der NRW-Kader langfristig ohnehin nur eine Zwischenstation sein: „Ja, ich möchte in den Bundeskader. Das ist mein großes Ziel“, sagt sie selbstbewusst. Auf dem Fuße folgt jedoch per Blickkontakt die Rückversicherung bei ihrem Trainer Jörg Herzog. Der muss darüber schmunzeln und fügt hinzu: „Es ist Lavinias Zielsetzung. Das ist gut so und darüber darf und soll sie ganz frei entscheiden“, kommentiert der Trainer.

Bereits Ende Januar 2018 stehen für sie die Regional- und Nordrhein-

meisterschaften in der Halle an. Da allerdings in verschiedenen Sprintdisziplinen und im Kugelstoßen. Ihr geliebter Speerwurf wird sie dann ab dem Frühjahr wieder voll einnehmen. Mit Qualifikationswettkämpfen zu den NRW-Meisterschaften.

Das mittelfristige Ziel lautet: Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Bis dahin wird sie hoffentlich auch ausreichend Zeit für ihre Lieblingsbeschäftigung außerhalb des Sports finden und viele Fantasy-Romane lesen können. Neben dem intensiven Training. Versteht sich bei Lavinia Brune aber von allein.